

## Lernort für Demokratiebildung

Schüler der Lindenschule besuchen ehemalige Synagoge in Fellheim.

**Memmingen** Demokratiebewusstsein wecken, Neues kennenlernen und im Unterricht Gelerntes real erfahren: Zu diesem Anlass besuchte die neunte Klasse der Lindenschule gemeinsam mit der Schulleitung die ehemalige Synagoge in Fellheim.

Durch eine sehr anschauliche und kurzweilige Führung durch Hartmut Immke bekamen die Schülerinnen und Schüler interes-

sante Informationen über die jüdische Religion sowie die Trauer- und Friedhofskultur. Neben einer Bildpräsentation zur jüdischen Geschichte des Ortes und der Geschichte der ehemaligen Synagoge lernten die Jugendlichen in einem Rundgang durch Fellheim besondere Stationen jüdischen Lebens kennen: die ehemalige jüdische Schule, den Friedhof und die Wohnhäuser, in denen die Famili-

en lebten. Das Kennenlernen der Biografien der bekannten jüdischen Familien Rosenthal und Einstein machte die Schülerinnen und Schüler emotional sehr betroffen. Zum Abschluss des Besuches kamen Themen wie Rechtsradikalismus heute, autoritäre Regime und Antisemitismus zur Sprache, die im Unterricht nun weiter vertieft werden.

(Elke Schmid-Benecke)



Schüler entdecken jüdisches Leben: Rektorin Elke Schmid-Benecke (rechts) und Konrektor Franz Overbeck (links) mit der neunten Klasse vor dem Eingang der ehemaligen Synagoge in Fellheim. Foto: Hartmut Immke

## Buntes Programm begeistert

Günztaler Vocalensemble präsentiert sich modern im Museum für zeitgenössische Kunst in Ottobeuren.

**Ottobeuren** „Von der Klassik zur Moderne“, so gibt sich auch das Museum für zeitgenössische Kunst Diether Kunert nahe der Basilika. In diesen von Kunst strahlenden Räumen findet sich das Günztaler Vocalensemble optimal wieder zu ihrer „Chormusik International“. Bei seinem großen Konzert präsentierte sich der Klangkörper unvergleichlich zu Instrumenten.

Die professionellen Stimmen bildeten sich in der Schule von Chorgründerin Christel Holdenried und lassen sämtliche Chords leuchten. „Die Location ist einfach klasse“, bedankte sich Vorsitzende Sarah Zinsler. Mit Ingo Maier wurde immer neu das Programm aufgelockert. Was die Inhalte der Lieder sind, erinnerte er bei seiner Europareise durch Italien, Österreich, Frankreich und hoch nach Schweden.

Norbert Mesch garnierte am Piano „Gabriellas Song“. Es folgte stürmischer Applaus. Spritzig und schelmisch münzten die Singenden das Zitat von Julius Caesar „veni vidi vici“ (Ich kam, ich sah, ich siegte) in ein Liebeslied um. Während Caesar ein großes Gehebe hatte, machte der Chor ein euphorisches Liebeswerben daraus. Ihr „El Grillo“ aus dem 16. Jahrhundert hatte ebenfalls Witz. Es beförderte die kleine Grille auf die Konzertbühne. Denn ihre Grille gewinnt durch unendliche Ausdauer. Nochmal die Liebe erlebte das

Publikum, als Chorleiterin Ulrike Müller „A wilds Wossa“ interpretierte. In schwärmerischem Gesang spiegelten sich die Frauen im „Glitzern vom See“. Das wilde Quellwasser verändert sich im Fließen. Und doch, der Chor behielt seinen Charme.

Unvergleichlich berührend wurden auch die weiteren Weisen. Gerade bei „In Gedanken bin i bei dir“, erinnerte Chorleiterin Marion Emter an die enge Freundschaft im Vocalensemble. Nicht zuletzt wurde damit auch Ursula Kleimaier und Eva Kößler eine Hommage zu teil. Denn sie erhielten eine Dankesurkunde für jeweils 30 Jahre. Beide sind schon seit Kinderzeit dabei.

Kribbelnd und schmusend fällt der kleine Löwenkönig auf seinen Vater. Für den Chor stellte sich

nicht die Frage „Can you feel the love tonight“. Wie es im Lied lautet: „Ein verzauberter Moment gibt mir Kraft“, die die Sänger auch ihrer erkrankten Chorleiterin Christel Holdenried mit auf den Weg gaben. Mit Augenzwinkern und Humor zitierten sich die Männer, „Männer mag man eben“. Manchmal ironisch und sogar schüchtern interpretierten sie ihr Sein als Verwegene, fast vollkommene Schöpfung.

Nochmals eine Stufe aussagekräftiger wurden die Soli von Markus und Sieglinde Albrecht, Marion Frieß und Daniela Neß im Glaubenslied „Deep in my soul“. Markus Albrecht wünschte den Besuchern, sich zwei Stunden in die Musikwelt zu begeben und die Sorgen sein zu lassen.

(Josef Diebold)



Die Dirigentinnen Marion Emter (links) und Ulrike Baur (rechts) freuten sich mit Eva Kößler (nachfolgend von links) und Ursula Kleimaier, die beide vor 30 Jahren bei der Chorgemeinschaft angefangen haben. Foto: Josef Diebold

## Kinder profitieren von den Ehrenamtlichen

Schaffenslust organisiert Dank und Infos für Lesepaten aus Stadt und Landkreis.

**Mindelheim** Als Dankeschön und zum Auftakt in das neue Schuljahr veranstaltete Schaffenslust im Landratsamt Mindelheim eine Fortbildung für alle derzeit 140 aktiven Lesepatinnen und Lesepaten. 54 Freiwillige aus Memmingen und dem gesamten Landkreis folgten der Einladung und erhielten nicht nur einen Überblick über die häufigsten Probleme, die Grundschulkindern beim Lesen haben, sondern auch individuelle Hilfestellung und praktische Tipps, wie diese behoben werden können.

In Zweiergruppen konnte das Gehörte anschließend gleich in die Tat umgesetzt und geübt werden. Außerdem gingen die beiden Grundschullehrerinnen Lena Köhler und Franziska Schmidt explizit auf DAZ-Kinder (Deutsch als Zweitsprache) ein. „Bauen Sie einen gewissen Grundwortschatz mit den DAZ-Kindern auf. Dies kann beispielsweise spielerisch, pantomimisch oder anhand einer Schulhausralley erfolgen“, so die beiden Referentinnen. „Fragen Sie auch aktiv nach entsprechendem

Übungsmaterial, welches Ihnen die Lehrkräfte gerne zur Verfügung stellen“. Nach dem großen Applaus für die Referentinnen genossen die Freiwilligen bei Kaffee und Nusskranz noch den gemütlichen Erfahrungsaustausch.

Sollten Sie Interesse an einer Lesepatenschaft haben, schicken Sie unverbindlich eine E-Mail an info@fwa-schaffenslust.de oder rufen Sie unter Telefon 08331/9613395 an und hinterlassen eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter. (Isabel Mang)



Maximilian Bühler, Jonas Ischer, Christoph Funke und Julian Schedel haben sich dem harten Wettbewerb gestellt. Foto: Schedel/Feuerwehr Eisenburg

## Mit Atemschutzgerät auf die Skiflugschanze

Eisenburger Feuerwehrleute unter den Top fünf beim Oberstdorfer Schanzenlauf.

**MM-Eisenburg/Oberstdorf** Egal ob bei Bränden, Unfällen, Hochwasser oder Stürmen: Neben technischem Geschick ist im Feuerwehrdienst auch körperliche Fitness gefragt. Die Königsdisziplin stellt sicher der Einsatz unter schwerem Atemschutz dar. Dass sie dieser körperlichen Belastung mehr als gewachsen sind, stellten die vier Eisenburger Feuerwehrleute Maximilian Bühler, Jonas Ischer, Christoph Funke und Julian Schedel beim Oberstdorfer Schanzenlauf unter Beweis stellen.

Zum zweiten Mal veranstaltete die Freiwillige Feuerwehr Oberstdorf dieses Event, zu dem über 600 Einsatzkräfte aus ganz Deutschland und den Nachbarländern angereist waren. Das Ziel des Wettkampfs: die 162 Höhenmeter der Heini-Klopfer-Skiflugschanze in Oberstdorf, der drittgrößten Skiflugschanze der Welt, mit über 1000 Stufen so schnell wie möglich zu erklimmen. Dies aber nicht im Jogginganzug, sondern in schwerer Brandschutzkleidung mit abgeschlossenem Atemschutzgerät.

Neben den zahlreichen Treppeinstufen, die es mit fast 20 Kilogramm Zusatzgewicht zu überwinden gilt, sind die Läufer somit einer enormen Wärmebelastung unter der Schutzkleidung ausgesetzt, und auch die Atemluft in der Pressluftflasche ist endlich und stellt eine Limitation der Reichwei-

te dar. Das Ablegen eines Bekleidungs- beziehungsweise Ausrüstungsgegenstandes oder eine leere Atemluftflasche führte dabei unmittelbar zur Disqualifikation. Ebenso, wenn der Trupp sich trennte.

Dass die Höhe für die Eisenburger Feuerwehrleute als Bewohner der deutlich höchsten Erhebung der Stadt Memmingen keine Herausforderung ist, bewiesen die beiden Teams dadurch, dass sie die Spitze der Skiflugschanze erklimmen. Allerdings wurde nicht nur das Ziel erreicht – eines der beiden Eisenburger Teams schaffte es sogar mit einer Zeit von 11:48 Minuten, auf den fünften Platz, neun Sekunden hinter Rang drei und vier. Und das bei 300 Mannschaften, die angetreten waren.

Eines ist für die Teilnehmer aus Eisenburg auf jeden Fall klar: Auch im nächsten Jahr werden sie wieder am Schanzenlauf mit von der Partie sein. (Julian Schedel)

### Hier schreiben die Vereine

Auf der Seite „Vereine und Schulen“ veröffentlichen wir Berichte, die uns Vereine, Schulen, Kindergärten und andere Organisationen digital über das **Allgäuer Vereineportal** eingereicht haben. Mehr Informationen auf **vereineportal.allgaeuer-zeitung.de**

## Laubener Musiker freuen sich auf den Advent

Vereine wählen Vorstände und bereiten sich auf den Benefizkonzert vor

**Lauben** Die Laubener Blasmusik ist enorm aktiv und bereitet sich aktuell auf ihr Adventskonzert in der Memminger Kirche „Unser Frauen“ vor. Es beginnt am Samstagabend, 7. Dezember, um 19.30 Uhr. Bei ihrer Generalversammlung bereits konstituierte sich der Verein neu.

Mit einer Mischung aus Kontinuität und frischen Impulsen gehen die Laubener Blasmusik und ihr Förderverein Laubener Blasmusik und Volksmusik motiviert in die nächsten drei Jahre. Die Vereinsmitglieder blicken gespannt auf die bevorstehenden Projekte und die Weiterentwicklung der traditionsreichen Blasmusik.

In der Vorstandschef der Laubener Blasmusik gab es einige Veränderungen. Madeline Wölfler, bisher als Beisitzerin tätig, übernimmt nun das Amt der Schatzmeisterin. Die Jugendarbeit teilen sich künftig Annika Rehklaue und Franziska Leuschner. Bei den Beisitzern gab es gleich drei Neubesetzungen: Bernd Häring, David Mayr und Margareta Mang verstärken das Team. Verabschiedet wurden nach vielen Jahren Anna Botzenmayer (Jugend), Alexandra Rudolph (Schatzmeisterin) sowie die Beisitzer Roland Moser und Nicole Breins. Ihre engagierte Arbeit und ihr Einsatz wurden von den Mitgliedern gebührend gewürdigt.

Die beiden gleichberechtigten Vorsitzenden, Katrin Gäble-Hagg und Tobias Rehklaue, wurden ebenso in ihrem Amt bestätigt wie Schriftführerin Alexandra Daufratshofer. Auch die Beisitzer Johanna Leuschner und Michael Hörmann bleiben im Amt.

Beim Förderverein Laubener Blasmusik und Volksmusik gab es neben den Neuwahlen eine Satzungsänderung. Sie änderte die Vorstandsstruktur. Den Vorsitz übernimmt nun Kilian Baur, während Daniel Funk das Amt des Schatzmeisters und Teresa Baur das der Schriftführerin bekleiden. Nach langjährigem Mitwirken, wurden Regina Miller (stellvertretende Vorsitzende) und Andrea Häring (Beisitzerin) verabschiedet. (Josef Diebold)

## DJK ehrt ihre treuen Mitglieder

Bei der Jahreshauptversammlung erhält auch der Vorsitzende eine Urkunde für 60 Jahre.

**Memmingen** Kürzlich hielt die DJK-Memmingen SV Ost satzungsgemäß ihre Jahreshauptversammlung ab. Nach Begrüßung durch den ersten Vorsitzenden, Fritz Such, Kurzberichten der Abteilungen sowie dem Bericht der Schatzmeisterin standen die Ehrungen langjähriger Mitglieder auf dem Programm.

Nach einem Imbiss und ausgetauschten Erinnerungen über die Erlebnisse in den vergangenen Jahrzehnten überreichte der Vorsitzende den anwesenden Ehrengästen eine Urkunde sowie ein entsprechendes Treuezeichen der DJK. Auch Fritz Such selbst wurde für 60 Jahre Mitgliedschaft geehrt. Geehrt wurden in diesem Rah-

men: 60 Jahre: Fritz Such; 40 Jahre: Karlo Gajski, Stefan Hochdorfer, Gerd Höncke, Nicole Selzer-Kehrle, Eberhard Steck, Dagmar Trieb; 30 Jahre: Hugo Kurz, Dr. Monika Schunk; 25 Jahre: Irmgard Degenhard, Brigitte Falger, Gertraud Gold, Horst Kehrle und Ingrid Schade. (Monika Schunk)



Das Bild zeigt die Geehrten, darunter Vorsitzenden Fritz Such (vorne links), mit der stellvertretenden Vorsitzenden Cindy Zwölfer (rechts). Foto: Josef Schwarz